



# VS Geidorf Diagnoseworkshop – Stärken/Schwächen/Analyse Protokoll



**Datum:** Montag, 8. Juni 2009, 15:00 – 18:00 Uhr  
**Beteiligte:** VD Heidemarie Scheucher & LehrerInnen-Team (14)  
**Unterstützungsverein Schulpsychologie:** Uli Sommer, Birgit Kleinförchner  
**Styria vitalis:** Eva Maria Deutsch



## Themen/Ablauf:

1. Einstieg mit gegenseitiger Vorstellung und Bemerkenswertem
2. Stärken- & Schwächen-Sammlung im Austausch zu den Schulentwicklungsfeldern
3. Ausblick auf Herbst

## Ad 2. Sammlung von Stärken und Schwächen – eine Zusammenfassung

Schulentwicklungsfeld: <b>Lehren und Lernen</b>	
Stärken/ Ressourcen	<p><u>Gesundes Lehren und Lernen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenfreiheit und Methodenvielfalt</li> <li>• Die Lehrerinnen können selbstverantwortlich und frei arbeiten</li> <li>• Positiv orientierte Leistungsbeurteilungen in vielfältigen Formen</li> <li>• Schülerbeteiligung bei der Auswahl von UE-Projekten</li> <li>• Bewegter Unterricht</li> <li>• Muttersprachlicher UE in Kroatisch-Klassen (11 h pro Woche)</li> </ul> <p><u>Gesundheitsbezogene Themen im Unterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Projekte: gesunde Ernährung und gesunde Jause, xil &amp; xund, Ugot-schi, gesund &amp; munter (Bewegungstagebuch, Spielmaterialien für bewegte Pause), Verkehrserziehung (Hallo Auto – 3.Kl., Radfahrprüfung – 4.Kl., Verkehrsschlängenspiel, Schwimmen 6x/Jahr)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zahngesundheitserziehung</li></ul>
Schwächen/ Ausbau- fähiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Organisierte Pausenaufsicht würde Entlastung für LehrerInnen bringen</li><li>• Späterer Unterrichtsbeginn</li></ul>

Schulentwicklungsfeld: <b>Lebensraum Klasse und Schule</b>	
Stärken/ Ressourcen	<p><u>Zusammenleben im Schulalltag</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Freundschaftliche Beziehung zur Schulleiterin</li><li>• Gute Beziehungen zu Schulwart und Reinigungspersonal</li><li>• Bemühung um persönliche Gespräche mit SchülerInnen</li><li>• Großes Bemühen um „Wärme“ in der Klasse</li><li>• Feste feiern in der Klasse (z.B. Geburtstag)</li><li>• Schulhausregeln sind vorhanden, die LehrerInnen gemeinsam erarbeitet haben</li></ul> <p><u>Gestaltung von Schule &amp; Klassen</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulhof ist Schatz!</li><li>• Gute Nutzungsmöglichkeiten von Orten in der Nähe der Schule</li><li>• Schulküche vorhanden, auch am Vormittag nutzbar</li></ul> <p><u>Pausengestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Individuelle Pause – jede Lehrerin wählt für ihre Klasse / keine Schulglocke</li><li>• Gesunde Jause schon sehr häufig</li></ul>
Schwächen/ Ausbaufähiges	<p><u>Zusammenleben im Schulalltag</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einhaltung der Schulregeln, Umgang mit Konsequenzen unterschiedlich im Team</li><li>• Unterschiedlicher Umgang mit Materialien und Räumen im Team</li></ul> <p><u>Gestaltung von Schule &amp; Klassen</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausmalen der Klassenräume</li><li>• Vorhänge in „hellen“ Klassen</li><li>• Ganggestaltung nicht optimal verteilt</li></ul> <p><u>Pausengestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lärm für hofseitige Klassen störend</li></ul>

Schulentwicklungsfeld <b>Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen</b>	
Stärken/ Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fest- und Feierkultur mit traditionellem Schulschlussfest</li><li>• Nachmittagsbetreuung</li></ul> <p><u>Zusammenarbeit mit Eltern</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Elterngespräche sind jederzeit möglich</li><li>• Elternsprechtage werden wahrgenommen</li><li>• Besondere Begabungen (Berufe) der Eltern werden für den UE genützt</li><li>• Elternverein hat sich neu formiert</li><li>• Informationsfluss zu Eltern über Elternhefte, Elternabend, Elternbrief (von Schulleiterin in unregelmäßigen Abständen)</li><li>• Buffetgestaltung bei Elternsprechtagen von KlassenelternvertreterInnen</li></ul> <p><u>Vielfältige Zusammenarbeit mit vielen außerschulischen Partnern</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• BeratungslehrerInnen</li><li>• Ausländerbeirat und ISOP</li></ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beratungsinstitut Dr. Streit</li><li>• Dr. Kaschnitz (ADHS)</li><li>• FachexpertInnen</li><li>• StudentInnen der Pädagogischen Hochschule</li><li>• Kindergärten</li><li>• SALE (NachmittagslehrerInnen)</li><li>• SOLE (soziale Lernbetreuung)</li><li>• Musikunterricht – Konservatorium</li><li>• Sportmöglichkeiten am Nachmittag (Hip Hop, Fußball, Abenteuerturnen)</li></ul>
Schwächen/ Ausbaufähiges	<p><u>Bereich „Eltern“</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zum Teil schwierige Zusammenarbeit mit schwierigen Eltern</li><li>• Eltern haben wenig Bereitschaft und auch Möglichkeit (Berufstätigkeit), sich aktiv am Schulleben zu beteiligen</li><li>• Allzu eifrige (lästige) Eltern sind von uns LehrerInnen eigentlich gar nicht erwünscht</li><li>• Die Privatsphäre der LehrerInnen sollte gewahrt bleiben.</li></ul>

Schulentwicklungsfeld <b>Professionalität und Personalentwicklung</b>	
Stärken/ Ressourcen	<p><u>Gestaltung des Schullebens</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichtsmaterialien werden im KollegInnenkreis weitergegeben</li></ul> <p><u>Teamgeist &amp; Zusammenhalt</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gutes Klima unter den Kolleginnen</li><li>• Rückenstärkung durch Kolleginnen und Leitung bei schwierigen Eltern</li><li>• Wenn man einen Austausch möchte, gibt es dazu Möglichkeiten</li></ul>

Schulentwicklungsfeld <b>Schulorganisation und Schulmanagement</b>	
Stärken/ Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktionierender Informationsfluss durch „liegenden Läufer“</li><li>• Positive Schumatmosphäre – „fremde“ Lehrer fühlen sich wohl</li><li>• Entlastung der LehrerInnen durch Leitung (z.B. bei Anmeldungen, Supplierungen, Organisatorisches, Anruf...)</li><li>• Trinken und Essen bei Konferenzen</li><li>• Entwicklung eines Leitbildes (siehe Folder)</li><li>• Entwicklung von Verhaltensvereinbarungen</li><li>• Jahresschwerpunkt „Gesunde Jause“</li><li>• Regelmäßige gesunde Ernährungsangebote: Apfel, Weckerl, Milch, Brunnen im Schulhof</li><li>• Verschiedene Schulprojekte: xil und xund, einfach lebendig (Volksbildungswerk), Workshops in letzter Schulwoche (kreativ, sportlich, interkulturell), jährlicher Aktionstag Lese-frei-Tag (Teilnahme aller Klassen)</li></ul>
Schwächen/ Ausbaufähiges	<ul style="list-style-type: none"><li>• Leitbild – Gesundheitsförderung nur zum Teil verankert</li><li>• Trennung von Ruhe- und Arbeitszeiten (Glocke aus)</li><li>• Protokolle der Konferenzen aushängen</li><li>• Zugang zu amtlichen Nachrichten erleichtern (weiterleiten?)</li></ul>



## Resümee:

Die VS Geidorf zeichnet sich durch viele verschiedene Klassen- und Schulprojekte aus, die regelmäßig oder bei Bedarf durchgeführt werden. Eines dieser Projekte „Integrativer muttersprachlicher Zusatzunterricht Kroatisch“ ist nun seit dem Schuljahr 2007/08 fixer Bestandteil der VS Geidorf.

Auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen PartnerInnen zeigt ein gelebtes Netzwerk im Sinne der Gesundheitsförderung. Positiv werden weiters die räumliche Ausstattung – wie der Schulhof und die Schulküche bewertet.

Die Freiheit und Individualität bei der Gestaltung von Unterricht und Pause wird von den LehrerInnen sehr geschätzt, birgt jedoch Spannungsfelder in sich, wenn es um Themen geht, wo Teams voneinander abhängig sind – wie z.B. geteilte Pausenaufsicht zur gegenseitigen Entlastung, Lärm im Hof durch unterschiedliche Pausen, Konsequenzen zur Einhaltung der Schulhausregeln, Umgang mit gemeinsamen Materialien und Räumen.

Das Schulklima wird generell als sehr gut bezeichnet: so wurde die freundschaftliche Beziehung zur Schulleiterin und auch das gute Klima unter den Kolleginnen als starke Ressource der VS Geidorf genannt. Die Kolleginnen und die Leitung der Schule stärken sich gegenseitig den Rücken, wenn es beispielsweise um „schwierige Eltern“ geht.

Vor allem aber auch eine gute Beziehung zum nicht-unterrichtenden-Personal ist nicht als selbstverständlich (oder häufig anzutreffen) zu bewerten.

Die Beziehungen zu den Eltern stehen insgesamt auf gutem Boden, wenn auch immer wieder schwierige oder auch „lästige“ PartnerInnen darunter sind, welche die Privatsphäre der LehrerInnen zeitweise nicht respektieren. Dies bedeutet nicht, dass Elterngespräche nicht jederzeit möglich wären, denn natürlich nimmt man sich für diese Zeit. Allerdings sollen diese nicht im Rahmen eines Telefongesprächs in der Freizeit oder zwischen „Tür und Angel“ stattfinden. Ein Gespräch in der Schule im Rahmen einer Sprechstunde würde hier einen guten Rahmen bieten.

Neben den Elterngesprächen besteht ebenso ein großes Bemühen um persönliche Gespräche mit den SchülerInnen.

Ein neu gegründeter Elternverein verspricht frischen Wind in der Mitgestaltung von Schule, wenn auch die Zusammenarbeit erst kultiviert und gefestigt werden muss.

Aus dieser Sammlung von Stärken und Schwächen ließen sich verschiedene Handlungsfelder ableiten, die vom LehrerInnen-Team alleine oder auch mit externer Unterstützung bearbeitet werden könnten:

- Pausengestaltung
- Umgang mit schwierigen Eltern, Abgrenzung gegenüber Eltern
- Kooperation im LehrerInnen-Team – Umgang mit Konsequenzen, Materialien, Information
- Schulhausgestaltung
- Leitbilderfrischung

## Ad 3. Weitere Vorgehensweise/Ausblick auf Herbst:

- Terminvorschläge für die Fragebogenerhebung in diesem Schuljahr folgen von Uli Sommer
- Zusammenschau der Diagnoseergebnisse – Finden von Handlungsfeldern und Grobzielen: voraussichtlich am 1. Oktober 2009, 14:00 – 18:00 Uhr gemeinsam mit VS Triester und VS Graz-St. Veit
- Planungsworkshop – Maßnahmenplanung und Feinziele (je nach Modulwahl) an der Schule
- Start der Durchführungsphase im Schuljahr 2009/10 mit Jahresschwerpunkt, Psychologinnen vor Ort für 1 Tag pro Woche, Elternabende...

Wir danken für die Einblicke in Ihr Schulleben und die gute Zusammenarbeit!

Eva Maria Deutsch (Team Styria vitalis) und Uli Sommer & Birgit Kleinförchner (Team Unterstützungsverein Schulpsychologie)